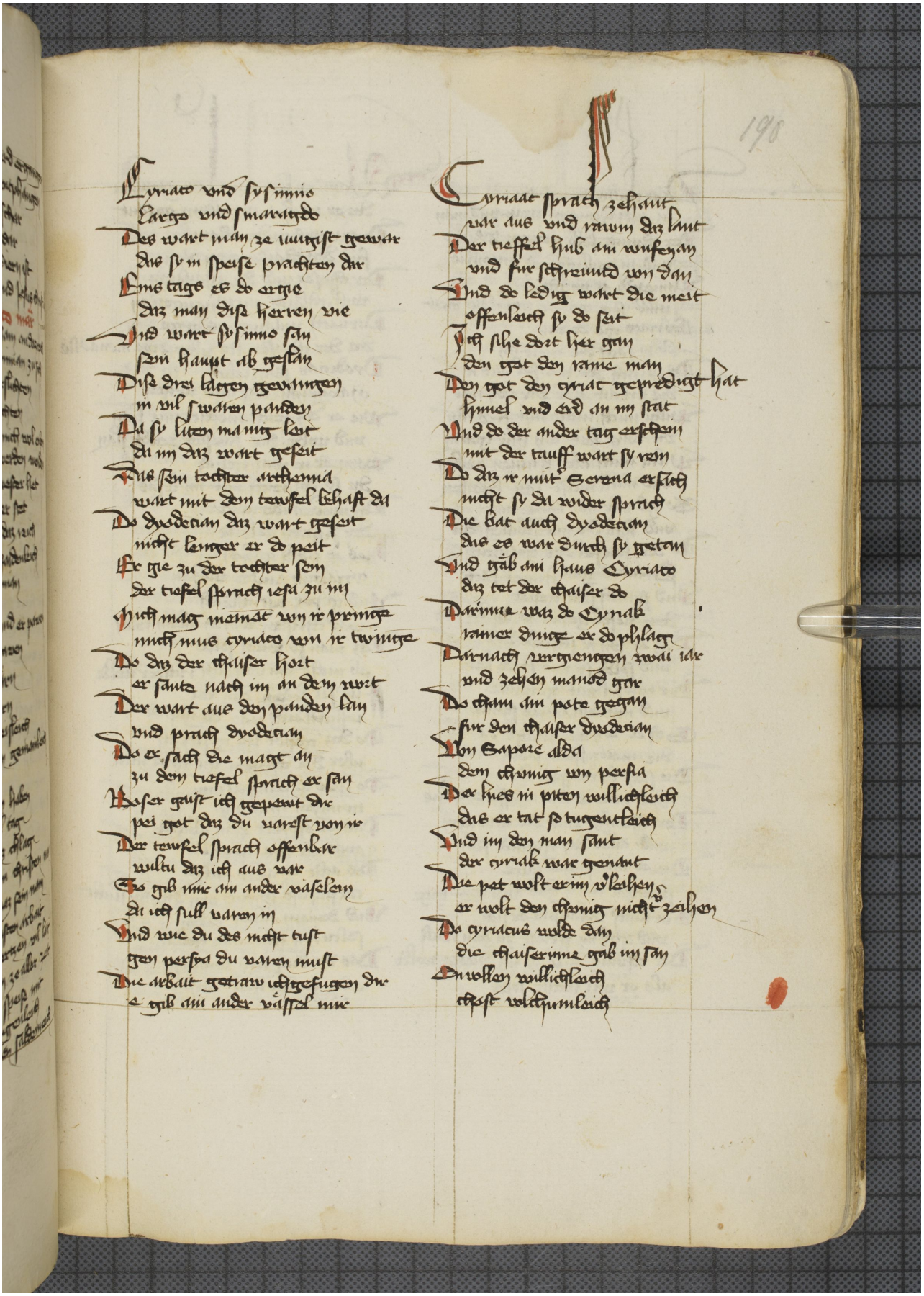
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



Cyriaco vnd sysinnio
Largo vnd smaragdo
Des wart man ze iungist gewar
Als sy in speise prachten dar
Eines tages ee do ergie
Diz man disz herren vie
Vnd wart sysinno sein
Sein haupt ab gestain
Disz drei ledigen gewinnen
In vil swaren panden
Da sy liten manig laut
Di im diz wart gesait
Aus sein tochter arthemia
Wart mit dem teufel behaft di
Do dyodecian diz wart gesait
Nicht lenger er do peit
Er gie zu der tochter sein
Der teufel sprach iesu zu im
Sprich mag maimat wan ir pringe
Mich nus cyriaco wan ir twinge
Do diz der chaiser hort
Er sante nach im an den ort
Der wart aus den panden lay
Vnd prach dyodecian
Do er sach die magt an
Zu dem teufel sprach er san
Weser geist ich gepeut dir
Bei got diz du varest von ir
Der teufel sprach offenbar
Wultu diz ich aus war
Do gab mir ein ander vaselein
Di ich sull varen in
Vnd wie du des nicht tust
Gen persia du varen must
Die arbait gotiaw ich gefliehen dir
Er gab ein ander vässel mir

Cyriac sprach zehant
Var aus vnd raum diz lant
Der teufel hub an wuteyan
Vnd fur schreiend von dan
Vnd do ledig wart die meit
Offenbarch sy do sait
Ich sihe dort ser gan
Den got den ich ane man
Den got den cyriac gepredigt hat
Himel vnd erd an my stat
Vnd do der ander tag erschein
Mit der trauff wart sy rein
Do diz ir mutter Serena erfleht
Nicht sy di wider sprach
Die bat auch dyodecian
Das es war durch sy getan
Vnd gab ein haus Cyriaco
Diz tet der chaiser do
Darinne waz do Cyriak
Vainer dinge er do phlag
Darnach vergiengen zwai iar
Vnd zehen manod gar
Do cham ein pote gegan
Fur den chaiser dyodecian
Von Saporie alder
Den chunig von persia
Der hies in pitten willichlaich
Das er tat so tugentlaich
Vnd im den man sant
Der cyriak war genant
Die pat wolt er im ablaihen
Er wolt den chunig nicht zaihen
Do cyriacus wolde dan
Die chaiserinne gab im san
Ein wollen willichlaich
Chlest wolchumlaich